

## Begegnungsmarkt Oberland – Qualifizierung im Oberland

Eine starke Entwicklung

Seit September 2016 laufen die Fachqualifizierungen im BIWAQ - Projekt „Begegnungsmarkt Oberland“.

Ziel war es, langzeitarbeitslose Menschen auf den regionalen Arbeitsmarkt vorzubereiten und 8 Teilnehmende außerhalb des geplanten „Begegnungsmarktes“ in Beschäftigung zu vermitteln.

Dabei wurden in den ersten drei Bildungsdurchgängen die Fachrichtungmodule „Alltagsbegleitung/Zusätzliche Betreuungskraft“, Haus- und Grünflächenunterhalt“, „Küche und Cafeteria“ und „Handel und Verkauf“ unterwiesen. In dem aktuell durchgeführten vierten Bildungsdurchgang werden Schwerpunkte der beruflichen Fachrichtungen „Produktionsabläufe in der Holz- Kunststoff- und Metallverarbeitung“ und „Verackung, Logistik und Versand“ durch regionale Bildungsträger unterwiesen.



Foto Marco Etter

Teilnehmende der Fachqualifizierung „Produktionsabläufe in der Holz-, Kunststoff- und Metallverarbeitung“

Im Januar 2018 waren es nur fünf Teilnehmende, denen die Integration in Beschäftigung durch das BIWAQ-Projektteam gelungen ist. Mittlerweile kann das Team auf insgesamt 11 Erfolge zurückblicken! 11 langzeitarbeitslose Menschen, die ohne das BIWAQ - Projekt „Begegnungsmarkt Oberland“ – „Qualifizierung im Oberland“ vermutlich keine Chance bekommen hätten, haben zusammen mit dem Projektteam den Weg in ein Beschäftigungsverhältnis gefunden.



Foto Marco Etter

Teilnehmende der Fachqualifizierung „Verpackung, Logistik und Versand“

Das die Netzwerkarbeit zwischen dem BIWAQ -Team und den Unternehmen in der Region der Stadt Ebersbach - Neugersdorf funktioniert, zeigen auch drei weitere Vermittlungen ehemaliger

Projektteilnehmender in Arbeit. Das gute informative Zusammenspiel von Arbeitgebern und den Mitarbeitern des Projektes hat dies möglich gemacht.

Mit dem BIWAQ werden Perspektiven geschaffen, das läßt sich sehr deutlich an diesem Projekt erkennen.

Das Projekt „Begegnungsmarkt Oberland“ wird im Rahmen des ESF-Bundesprogramms „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier - BIWAQ“ durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

